

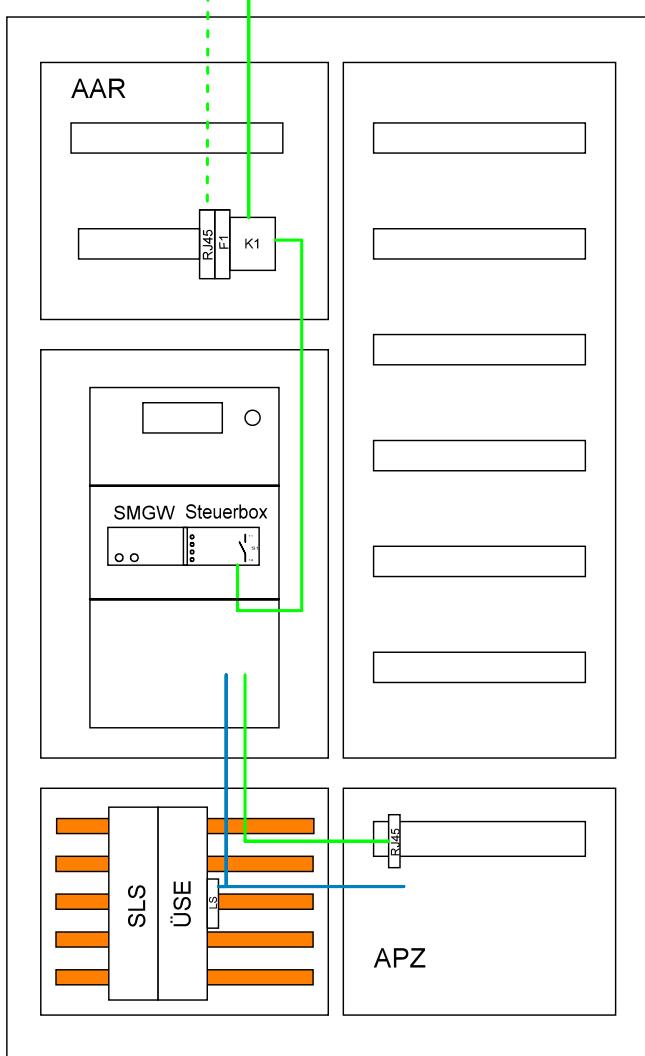
A

B

C

D

zur SteuVE / EMS



1

Die RJ45-Buchse ist eindeutig zu kennzeichnen

- „SteuVE“ – EMS
- „SteuVe“ – Switch
- „SteuVe“ – Einzelanlage

2

Die Koppelrelais sind nach der folgenden Logik leserlich und dauerhaft zu beschriften:

erste Ziffer - Art der steuerbaren Verbrauchseinrichtung

- Wärmepumpe 1
- Ladepunkt 2
- Raumkühlung 3
- Stromspeicher 4
- Erzeugungsanlage mit Direktsteuerung 5
- EMS für Bezugssteuerung 6
- EMS für Einspeisesteuerung 7

3

zweite Ziffer gibt die Anzahl der steuerbaren Verbrauchseinrichtungen an.

1,2,3....

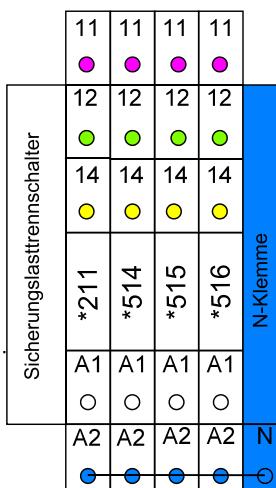
4

dritte Ziffer - Verwendung des Schaltkontakte des Koppelrelais an.

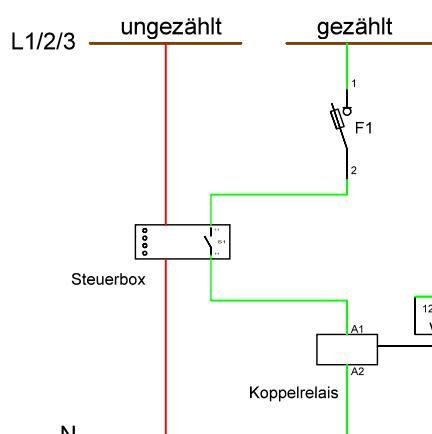
- FNN-1Bit-Steuerung (An/Aus) 1
- Relais 1 FNN-2 Bit-Steuerung 2
- Relais 2 FNN-2 Bit-Steuerung 3
- Einspeisereduzierung auf 60% 4
- Einspeisereduzierung auf 30% 5
- Einspeisereduzierung auf 0% 6

Die grün und blau gekennzeichneten vom eingetragenen Elektroinstallateur vorzusehen und bereitzustellen.

Schematische Darstellung Koppelrelais



* als Beispiel

2-Ladepunkt Elektromobile
1-1 Stück
1-FNN-1Bit-Steuerung (An/Aus)5-Erzeugungsanlage mit Direktsteuerung
1-1 Stück
4-Einspeisereduzierung auf 60%5-Erzeugungsanlage mit Direktsteuerung
1-1 Stück
5-Einspeisereduzierung auf 30%5-Erzeugungsanlage mit Direktsteuerung
1-1 Stück
6-Einspeisereduzierung auf 0%

Schalterstellung und Freigabe

Zur Ansteuerung der steuerbaren Einrichtungen bzw. des entsprechenden Koppelrelais wird seitens der Steuerbox ein Schließerkontakt verwendet. Entsprechend ist dieser im freigegebenen Zustand offen.

Schematische Darstellung der Ansteuerung

5

Änderungen			Datum	Name	Bezeichnung: Merkblatt Installateur §14a EnWG & EEG 2025	Blattzahl: Blatt-Nr.:
Datum	Name	gez.:	14.04.2025	Gryschok		
		gepr.:			Zeichnungs-Nr.:	